

Abiturprüfung im Fach Geschichte bzw. Geschichte/Sozialkunde

Vorbemerkung: Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die folgenden Angaben zu den Abiturprüfungen in Geschichte oder Geschichte/Sozialkunde ohne Gewähr sind. Somit behalten wir uns Irrtümer ausdrücklich vor. Es gilt ausschließlich das zum Zeitpunkt der Prüfung gültige Prüfungsrecht. Verbindliche Auskunft darüber erteilt nur der Prüfungsvorstand.

1. Allgemeines

- Das Kombifach G/Sk ist **Pflichtbelegungsfach** für alle Halbjahre der Qualifikationsstufe
- Die Abiturprüfung kann **schriftlich oder mündlich** abgelegt werden
- Für die Abiturprüfung kann entweder eine **reine Geschichtsprüfung oder eine kombinierte Aufgabe aus Geschichte + Sozialkunde** gewählt werden
- Unabhängig von der Art der Abiturprüfung (z. B. Kolloquium nur Geschichte) gilt als **einzubringende Halbjahresleistung** immer die Kombinote aus Geschichte und Sozialkunde (Verhältnis 2:1)

2. Die mündliche Abiturprüfung – Das Kolloquium

a) Geschichte

- Die Kursleiter legen für jedes Halbjahr mehrere Themenbereiche fest und leiten diese an die Schüler weiter.
- Die Prüflinge schließen ein Halbjahr aus Q 11 aus (11/1 oder 11/2).
- Aus einem der drei übrigen Halbjahre wählen die Prüflinge **einen Themenbereich als Schwerpunkt** (z. B. Weimarer Republik aus 11/2). Ob die übrigen Themenbereiche dieses Halbjahres abgefragt werden, entscheidet der Kursleiter.
- Aus den beiden übrigen Halbjahren können Fragen zu allen Themen gestellt werden.
- am Prüfungstag erhält der Prüfling **30 Minuten vor Beginn** der Prüfung ein **Referatsthema aus seinem Schwerpunktbereich** (z. B. Bedeutung des Versailler Vertrags). Die 30 Minuten dienen als Vorbereitungszeit.
- In der Prüfung **referiert der Prüfling 10 Minuten** über sein Thema aus seinem Schwerpunkt, in der Regel erhält er/sie zusätzlich Material. In den anschließenden **5 Minuten** sind **weitere Fragen zum Schwerpunktthema** zu beantworten.
- In den übrigen **15 Minuten der Prüfung** werden **Fragen zu den beiden anderen Halbjahren** gestellt (hier: 12/1 und 12/2).

→**Prüfung nur in G:** 10 Minuten Referat + 5 Minuten weitere Fragen zum Schwerpunkt + 15 Minuten Prüfungen zu den verbleibenden beiden Halbjahren 12/1 und 12/2

b) Geschichte/Sozialkunde

- Die Kursleiter legen für jedes Halbjahr mehrere Themenbereiche fest und leiten diese an die Schüler weiter. Die Themen sind eine Kombination aus Geschichte und Sozialkunde.
- Die Prüflinge schließen -analog - ein Halbjahr aus Q11 und ein Halbjahr aus Q12 aus (Bsp. 11/1 G+Sk und 12/1 G+Sk – nicht möglich z. B. Ausschluss von 11/1 nur G oder 12/1 nur Sk)
- Aus einem der zwei übrigen Halbjahre wählen die Prüflinge **einen Themenbereich als Schwerpunkt**. Die Auswahl der Fragen hängt davon ab, ob die Prüfung mit Referat in Geschichte (Variante A) oder mit Referat in Sk (Variante B) stattfindet.
- am Prüfungstag erhält der Prüfling **30 Minuten vor Beginn** der Prüfung ein **Referatsthema aus seinem Schwerpunktbereich**. Die 30 Minuten dienen als Vorbereitungszeit.
- Der Ablauf der Prüfung hängt davon, ob der Prüfling sein Referat in Geschichte (Variante A) oder in Sozialkunde (Variante B) ablegen möchte. (**Verhältnis Geschichte 2:1 Sozialkunde**)

| | 1. Prüfungsteil | 2. Prüfungsteil |
|-------------------|--|---|
| Variante A | 10-minütiges Referat im Fach Geschichte (Schwerpunktthema, z. B. Weimarer Republik) | 5 Minuten Fragen über Inhalte des zweiten gewählten Ausbildungsabschnittes in Geschichte (z. B. 12/2) . |
| | 5-minütiges Prüfungsgespräch (inkl. Fragen zum Referat) zum Schwerpunkt in Geschichte . | 10 Minuten Fragen über die beiden analogen Ausbildungsabschnitte (hier: 11/2 und 12/2 aus Sozialkunde) |
| Variante B | 10-minütiges Referat im Fach Sozialkunde (Thema hat fächerübergreifende Aspekte, z. B. Soziale Sicherheit). | 15 Minuten Fragen nur aus Geschichte zu den gewählten Ausbildungsabschnitten, |
| | 5-minütiges Prüfungsgespräch (inkl. Fragen zum Referat) zum Schwerpunkt (z. B. Soziale Sicherheit heute, in Stände- oder Industriegesellschaft) in Geschichte . | soweit diese nicht bereits im 1. Prüfungsteil thematisiert wurden (hier z. B. 11/1 und 12/1) |

→Prüfung in G/Sk mit Schwerpunkt aus G, z.B: **Thema 1 (Ursachen des Scheiterns der Weimarer Republik)**: 10 Minuten Referat + 5 Minuten Zusatzfragen zum Schwerpunktthema, dann 5 Minuten Fragen zu Geschichte aus 12/2 + 10 Minuten Fragen zu Sozialkunde aus 11/2 und 12/2

→Prüfung in G/Sk mit Schwerpunkt aus Sk: z.B: **12/2 Thema 1 (Entstehung von UNO und NATO und ihre heutige Rolle in der Weltpolitik)**: 10 Minuten Referat + 5 Minuten Prüfungsgespräch zum Schwerpunktthema, danach 15 Minuten Fragen nur aus Geschichte, sowohl aus 11/2 als auch 12/2

3. Die schriftliche Abiturprüfung

- Die schriftliche Abiturprüfung besteht aus **vier Aufgaben (11/1, 11/2, 12/1, 12/2)**, die sich schwerpunktmäßig mit je einem Halbjahr befassen.
- Der **Abiturient wählt eine** der vier Aufgaben und bearbeitet diese in **210 Minuten**.

a) Geschichte

- Wahl einer der vier Aufgaben, z. B. mit Schwerpunkt 11/2 (insg. 120 BE)
- Fragen nur aus dem Halbjahr 11/2 Geschichte (90 BE)
- eine Teilaufgabe bietet eine **Auswahl** von möglichen Problemstellungen an, von denen nur eine bearbeitet werden muss. Allerdings beziehen sich hier alle **Optionen auf Halbjahre, die sich vom Rest der Aufgabe unterscheiden** (z.B. Aufgabe schwerpunktmäßig aus 11/2 → Wahlaufgaben aus 11/1, 12/1 und 12/2) (30 BE).

b) Geschichte/Sozialkunde

- Wahl einer der vier Aufgaben, z. B. mit Schwerpunkt 11/2 (insg. 120 BE)
 - Erster Teil: Fragen nur aus dem Halbjahr 11/2 Geschichte (80 BE)
 - Zweiter Teil:**1/3 der Aufgabe besteht aus Fragen aus Sozialkunde zum gleichen Halbjahr wie der Geschichtsteil der Aufgabe**, d.h. Schwerpunkt der Gesamtaufgabe ist 11/2 (80 BE)
- halbjahresübergreifende Teilaufgabe G entfällt, **Aufgabe Sozialkunde auch aus 11/2** (40 BE)!
- => beim Kombifach ist eine stärkere **Spezialisierung auf einzelne Halbjahre** möglich!